

Lernziele – Pflicht

Die erfüllten und überprüften Lernziele sind von der:dem Studierenden mit x zu markieren.

Die Überprüfung kann über drei Wege durch den:die Mentor:in erfolgen: direkte Beobachtung der:des Studierenden während der Ausführung einer klinischen Tätigkeit (s. S. ii), KPJ-Aufgabenstellung (s. S. P4-P6), Mini-CEX/DOPS (s. S. v-vi). Am Ende der Absolvierung des KPJ-Tertials an der jeweiligen Abteilung ist die Erfüllung der Lernziele durch den:die Mentor:in zu vidieren.

Kompetenz	Ziele erreicht
Anamnese erheben	
1. Erheben einer zielgerichteten, hypothesenorientierten Anamnese	☐
2. Erhebung möglicher Risikofaktoren für eine Operation	☐
Durchführung von Untersuchungstechniken	
3. Prüfen der Vitalfunktionen (Körpertemperatur, Atmung, Puls, Blutdruck, venöser Druck)	☐
4. Symptom orientierte Untersuchung und Anordnung weiterer Diagnostik bei einem:einer akut kranken Patient:in	☐
5. Beurteilen von Patien:innen mit neurochirurgischen Notfällen	☐
6. Beurteilung und Diskussion neuro-radiologischer Befunde im klinischen Zusammenhang	☐
7. Erkennen oberflächlicher Wundheilungsstörungen	☐
8. Erkennen tiefer Wundheilungsstörungen	☐
9. Erkennen einer postoperativen Blutung	☐
10. Neurologisch/neurochirurgische Untersuchung komatöser und sedierter Patient:innen	☐
Durchführung von Routinefertigkeiten	
11. Durchführen geeigneter Händehygienemaßnahmen am Arbeitsplatz	☐
12. Entfernen von Nähten	☐
13. Anlegen eines Kopf-Verbandes	☐
14. Durchführen von Maßnahmen zur perioperativen Patient:innen-Sicherheit im Rahmen einer neurochirurgischen Operation (Check-Liste, Sign-in/Time-out/Sign-out)	☐
15. Vorbereiten für den Operationssaal (chirurgische Händedesinfektion, Anziehen steriler Handschuhe, etc.)	☐
16. Handhaben eines zentralen Venenkatheters	☐
17. Präoperativ - Vorbereiten des Operationsfeldes für kleine chirurgische Eingriffe (Asepsis, Antisepsis)	☐

Kompetenz

Ziele erreicht

18. Reinigen einer Wunde	☐
19. Korrektes Entfernen von Drainagen	☐
20. Korrektes Entfernen eines zentralvenösen Katheters	☐
21. Korrektes Durchführen einer perioperative Thromboseprophylaxe	☐
22. Setzen einer peripher venösen Verweilkanüle	☐
23. Durchführen eines sterilen Verbandwechsel und Wundtoilette	☐

Therapeutische Maßnahmen

24. Versorgung einer Kopfwunde in der Ambulanz oder im OP	☐
25. Behandeln oberflächlicher Wundheilungsstörung	☐
26. Behandeln tiefer Wundheilungsstörungen	☐
27. Behandeln einer postoperativen oberflächlichen (subgaleal, subantral) Blutung	☐
28. Management postoperativer Komplikationen [Liquorkissen, Liquoristel, etc.]	☐
29. Grundkenntnisse des neurochirurgischen und intensivmedizinischen Managements von Schädelhirntraumen	☐
30. Grundkenntnisse des neurochirurgischen und intensivmedizinischen Managements von Gehirnblutungen	☐
31. Grundkenntnisse des neurochirurgischen und intensivmedizinischen Managements rupturierter zerebraler Aneurysmen	☐
32. Anordnen von Behandlungsmaßnahmen bei Schmerzen, in der Palliativbetreuung und am Lebensende	☐
33. Hautnaht oder Klammern nach einer Operation	☐
34. Begleiten von Notfalltransporten	☐

Kommunikation mit Patient:innen/Team

35. Kommunizieren mit schwerstkranken Patient:innen	☐
36. Kommunizieren mit „schwierigen“ Patient:innen und deren Angehörigen	☐
37. Formulieren einer klinischen Fragestellung und zielgerichtete Literaturrecherche zu ihrer Lösung	☐
38. Anmelden einer (apparativen) Untersuchung oder eines Fachkonsils mit ausführlicher Erläuterung	☐
39. Informieren von Kolleginnen und Kollegen sowie medizinischem Fachpersonals, und Vergewissern des gemeinsamen Verständnisses	☐
40. Arbeiten in einem multidisziplinären Team	☐
41. Ethisch korrektes und professionelles Informieren von Patient:innen und deren Angehörige unter Wahrung der rechtlichen Bestimmungen und Sicherstellen, dass der:die Patient:in die Information verstanden hat	☐

Kompetenz

Ziele erreicht

42. Aufklärung eines:einer Patient:in für einen geplanten neurochirurgischen Eingriff/ Intervention bzw. für ein Anästhesieverfahren und Einholung der Einwilligung	☐
43. Überbringen schlechter Nachrichten an Patient:innen und deren Angehörige (simulierte Situation)	☐
44. Zusammenfassen der wichtigsten Punkte bzgl. der Diagnosen, aktuellen Probleme und des Therapieplans eines:einer Patient:in	☐
45. Formulieren eindeutiger Anweisungen an das Pflegepersonal zu Überwachungsmaßnahmen und Formulieren der Kriterien für eine sofortige Benachrichtigung	☐
46. Managen von Patient:innen mit widersprüchlichen Untersuchungsergebnissen	☐
47. Besprechung von Diagnosen/Prognosen mit Patient:in	☐
Dokumentation	
48. Dokumentieren von Befunden in der Patientenakte	☐
49. Verfassen einer detaillierten Zuweisung für eine (apparative) Untersuchung (zB. CT)	☐
50. Verfassen eines von Entlassungsbriefes	☐
51. Verfassen eines Tagesdekurses über Statuspräsenz und Verlauf eines:einer Patient:in	☐
52. Ausfüllen eines Totenscheins bzw. Anfordern einer Obduktion (simulierte Situation)	☐
53. Codieren der Diagnosen	☐
54. Informationsabfrage im KH-Informationssystem	☐
Vidiert durch Mentor:in	

Lernziele – Optional

Zusätzlich zu den verpflichtend zu erreichenden Kompetenzen können fakultativ Kompetenzen entsprechend den Ausbildungsplänen vereinbart und erworben werden.

Kompetenz laut Ausbildungsplan	Ziele erreicht
	☐
	☐
	☐
	☐
	☐
	☐
	☐
	☐
	☐
	☐
	☐
	☐
Vidiert durch Mentor:in	